NALA FILMS präsentiert
in Zusammenarbeit mit TOBIS FILM, PATHÉ DISTRIBUTION,
TOHOKUSHINSHA FILM CORPORATION und
STUDIOCANAL LIMITED
eine AMERICAN ZOETROPE/NALA FILMS Produktion

THE BLING RING

Ein Film von
SOFIA COPPOLA

mit
ISRAEL BROUSSARD, KATIE CHANG, TAISSA FARMIGA,
CLAIRE JULIEN, GEORGIA ROCK,
EMMA WATSON und **LESLIE MANN**

KINOSTART: 15. AUGUST 2013

USA 2013 * 90 Minuten * 1:1,85 * Dolby SRD

Im Verleih von
Pathé Films Schweiz

Pressematerial ist online abrufbar und steht zum Download bereit unter:

www.pathefilms.ch sowie **http://pathe.tmdb.pro**

VERLEIH & PRESSEBETREUUNG

Pathé Films AG
Jessica Oreiro
Neugasse 6
8005 Zürich
Jessica.oreiro@pathefilms.ch
Tel.: 044 277 70 83
Fax.: 044 277 70 80

BESETZUNG

Rebecca	Katie Chang
Mark	Israel Broussard
Nicki	Emma Watson
Chloe	Claire Julien
Sam	Taissa Farmiga
Emily	Georgia Rock
Laurie	Leslie Mann
Ricky	Gavin Rossdale
	u.v.a.

STAB

Regie und Drehbuch	Sofia Coppola
Basierend auf einem *Vanity Fair* Artikel von	Nancy Jo Sales
Produktion	Roman Coppola, Sofia Coppola, Youree Henley
Ausführende Produktion	Emilio Diez Barroso, Darlene Caamaño Loquet, Francis Ford Coppola, Fred Roos, Mike Zakin
Kamera	Harris Savides ASC und Christopher Blauvelt
Ausstattung	Anne Ross
Schnitt	Sarah Flack ACE
Musik	Brian Reitzell
Kostüme	Stacey Battat
Casting	Courtney Bright und Nicole Daniels
	u.v.a.

KURZINHALT

Tagsüber schwänzen sie die Schule und hängen lieber am Strand ab, die Nächte durchtanzen sie in LAs angesagten Clubs, immer auf der Suche nach dem nächsten Kick. Bis die Teenagerclique um Anführerin Rebecca (Katie Chang) und Kumpel Mark (Israel Broussard) den ultimativen Thrill entdeckt: Einbruch in vorübergehend leerstehende Häuser der Hollywoodstars! Es beginnt eine ausgelassene „Shopping"-Tour durch die Luxusvillen von Beverly Hills, zu der sich auch Nicki (Emma Watson), ihre Schwester Sam (Taissa Farmiga) und Freundin Cleo (Claire Julien) mitreissen lassen. Die Eltern – ahnungslos. Die Freunde – voller Bewunderung. Die Polizei – abgehängt. Doch schafft es die Clique, rechtzeitig wieder auszusteigen? Oder endet die Party schon mit dem nächsten Einbruch?

PRESSENOTIZ

Über ein paar einfache Mausklicks findet eine Gruppe Teenager die Aufenthaltsorte und Adressen beliebter Hollywoodstars und beschliesst aus purer Langeweile, in deren leerstehende Villen einzusteigen. Eine spontane Idee, die sich schnell zu einer Einbruchsserie entwickelt, bei der Prominente wie Orlando Bloom, Paris Hilton, Megan Fox und Lindsay Lohan um mehr als drei Millionen Dollar an Schmuck, Kleidung und anderen Luxusgütern erleichtert werden. So etwas passiert nur im Film? Im Gegenteil: Diese Geschichte hat sich wirklich zugetragen. In den Medien wurde die Bande als „Bling Ring" bekannt und versetzte vor wenigen Jahren die Hollywoodprominenz in Furcht um Hab und hochhackige Louboutins. Was damals keiner ahnte: Die Verbrecher waren selbst privilegiert – und fast noch Kinder.

Von diesen Ereignissen inspiriert, beschreibt Oscar-Preisträgerin Sofia Coppola nach SOMEWHERE, ihrer stillen Betrachtung der schalen Hollywoodgesellschaft, nun die rasante Jagd nach Ruhm und Reichtum. In THE BLING RING taucht sie in die Welt von fünf

Teenagern ein, in der jugendliche Naivität und Aufgekratztheit auf Starfixierung und Luxusmarken treffen. Im Mittelpunkt des Films stehen neben der durch die HARRY POTTER-Filme zu weltweiter Bekanntheit gelangten Emma Watson – hier in aufregend ungewohnter Rolle – die Newcomer Katie Chang, Claire Julien, Israel Broussard, Taissa Farmiga und Georgia Rock, die allesamt bemerkenswert selbstbewusst vor der Kamera auftreten. Das Ensemble wird vervollständigt durch Leslie Mann (IMMER ÄRGER MIT 40) und Bush-Frontmann Gavin Rossdale in weiteren Rollen.

Wie schon bei LOST IN TRANSLATION und SOMEWHERE schrieb Coppola auch hier das Drehbuch, das den eintönigen Alltag der Teenager und das massgebliche Luxusleben der Stars gegenüberstellt. THE BLING RING gibt sich den Versuchungen der Kids hin und offenbart dabei dennoch einen schonungslosen Blick auf unsere moderne Faszination für die glamouröse Welt der Celebrities. Ein Fegefeuer der Eitelkeiten für die facebook-Generation, das wieder unverkennbar die Handschrift einer Regisseurin trägt, die es wie keine andere versteht, Popkultur und Gesellschaftskritik federleicht miteinander zu verbinden.

THE BLING RING eröffnete die Sektion „Un Certain Regard“ der diesjährigen Internationalen Filmfestspiele von Cannes. Das Drehbuch basiert auf dem *Vanity Fair* Artikel „The Suspects Wore Louboutins” von Nancy Jo Sales. (http://www.vanityfair.com/culture/features/2010/03/billionaire-girls-201003)

INHALT

Nachts in Hollywood. Eine Überwachungskamera zeigt schemenhaft Gestalten, die in ein Haus einsteigen. Drinnen gehen sie zielstrebig von Zimmer zu Zimmer, bis sie das Objekt ihrer Begierde erreicht haben: ein Ankleideraum, prall gefüllt mit edlen Designerschuhen, Kleiderstangen voller Luxusmarken, funkelndem Schmuck. Doch hier sind keine Profis am Werk. Unter den Kapuzenpullovern verbergen sich lediglich ein paar Teenager auf der Suche nach dem ultimativen Kick.

Blick zurück. Der eher unscheinbare Mark (Israel Broussard) ist neu an der High School, ein Aussenseiter, den niemand weiter beachtet. Als die hübsche und äusserst beliebte Rebecca (Katie Chang) ihn einlädt, nach der Schule mit ihr und Freundin Chloe (Claire Julien) abzuhängen, willigt er nur allzu dankbar ein. Die Mädchen aus gutem Hause, die ihre Tage gern kiffend am Meer und die Nächte mit wilden Partys verbringen, suchen nach neuer Ablenkung aus ihrem sonst so behüteten Leben.

Eines Abends nach der Feier eines Mitschülers schlägt Rebecca Mark vor, in der Nachbarschaft nach unverschlossenen Autos Ausschau zu halten. Ein kleiner Kick gegen die Langeweile. Tatsächlich zocken sie aus den Autos ein paar Wertsachen. Kann das wirklich so leicht sein? Mark lässt sich prompt von Rebecca dazu überreden, als nächstes in das Haus eines reichen Freundes einzusteigen, der gerade mit seiner Familie verreist ist. Als die beiden dann auch noch kurzerhand den Sportwagen des Vaters für eine Spritztour durch LA mitnehmen, verfällt Mark vorbehaltlos dem Rausch des Verbotenen.

Als Anhang von Rebecca lernt er bald auch Nicki (Emma Watson) und ihre Adoptivschwester Sam (Taissa Farmiga) kennen, zwei stylische Teenager, die fast jede Nacht in den Clubs mit der Hollywoodprominenz abhängen und ihre Eskapaden konstant auf Handyfotos festhalten und im Internet posten. Zuhause wartet auf sie ja doch nur ihre ahnungslose Mutter Laurie (Leslie Mann), die vergeblich versucht, ihren Töchtern mit Heimunterricht und Medikamenten gegen ADHS beizukommen. Und ebenso wie Rebecca und Chloe ersehnen sich auch Nicki und Sam Ruhm und Bekanntheit als einzigen Ausweg aus dem alltäglichen Stumpfsinn und der öden Langeweile. Sie wollen den Stars nicht nur so nahe wie möglich kommen, sondern wie sie sein: It-Girls, deren Leben man in Reality-Shows, Klatschblättern und Blogs verfolgen kann.

Als Mark beim Surfen im Internet entdeckt, dass Paris Hilton mal wieder auf Reisen ist, kommt Rebecca die Idee, in deren leerstehendes Haus einzubrechen. Die genaue Adresse ist schnell recherchiert, der Weg hinein fast noch leichter, denn der Schlüssel liegt tatsächlich unter der Fussmatte. Die selbstverliebte Welt, in die sie eintauchen – bei Hilton tragen selbst die Sofakissen das Konterfei der Hausbesitzerin – stillt nicht etwa ihr Verlangen, sondern beflügelt sie nur zu weiteren Taten. Bald sind auch Chloe, Nicki, Sam und deren 13-jährige Schwester Emily (Georgia Rock) mit auf Tour durch die Villen der Stars, was sie fortan völlig schamlos als "Shopping" betreiben. Das Diebesgut trägt die Clique – von der Presse reisserisch als „The Bling Ring“ bezeichnet – entweder selbst oder verkauft es über den schmierigen Clubpromoter Ricky (Gavin Rossdale). Mit dem Geld finanzieren sie echte Shoppingtrips, exzessive Partytouren und zunehmend auch Alkohol und Drogen. Konsequenzen scheint es für sie keine zu geben. Nach einem Autounfall gibt Chloe sogar noch damit an, wie viel Promille sie hatte. Und die Waffe, die Sam aus einem der Häuser mitgehen liess, ist auch nur ein weiteres blitzendes Spielzeug. Nicht mal als eines der Einbruchsopfer ein Überwachungsvideo zur Fahndung veröffentlicht, stoppt das die nächtlichen Raubzüge der Teenie-Gang. Dabei ist ihnen die Polizei bereits näher, als sie es in ihrem Rausch noch bemerken…

PRODUKTIONSNOTIZEN

Über die Produktion

Sofia Coppola hatte schon vom berüchtigten „Bling Ring“ gehört, doch erst als sie in *Vanity Fair* einen Artikel von Nancy Jo Sales über die Truppe Teenager las, die mehrere Prominente ausgeraubt hatten, kam ihr die Idee, diese schier unglaubliche Räubergeschichte zu verfilmen. Bei einem Treffen mit Sales stellte sich schnell heraus, dass es noch viel mehr zu erzählen gab, als die Autorin in dem Artikel „The Suspects Wore Louboutins” hatte unterbringen können, und so begann Coppola mit der Arbeit an ihrem Drehbuch.

Die wahre und wahrlich moderne Geschichte in ein Drehbuch umzuwandeln, war für Coppola die grösste Herausforderung bei ihrer Arbeit an diesem Film: „Es gab so viel Material, das ich für meine fiktionale Version verwenden konnte”, erzählt sie. „Das alles durchzuarbeiten, zu redigieren, einen Weg zu finden, die Figuren sympathisch und ihre Handlungen nachvollziehbar zu machen, war eine ziemlich grosse Aufgabe. Als ich mit der Arbeit anfing, gab Nancy Jo mir ihre Abschrift der Interviews mit den echten Kids. Einiges von dem, was die ihr erzählt hatten, konnte ich kaum fassen. Es offenbarte viel über sie, über ihre Ziele und die Kultur, in der wir leben. Von diesem Ausgangspunkt konnte ich meiner Phantasie freien Lauf lassen. Meine Ideen entstanden aus ihren Geschichten und auch aus meiner eigenen Kindheit. Ich habe nichts eins zu eins übertragen, sondern eher versucht, mich an das Gefühl zu erinnern, in dem Alter zu sein, und mich dann in die Kids hineinversetzt. Bei den Figuren fing ich mit dem an, was sie in der Realität erlebt hatten, erfand dann aber darauf basierend meine eigenen Charaktere und versah sie mit Wesenszügen von realen Menschen aus meinem Bekanntenkreis.”

Produzent Youree Henley, der mit Coppola schon bei SOMEWHERE zusammengearbeitet hat, beschreibt ihr Drehbuch als „sehr minimalistisch, wie die meisten von Sofias Drehbüchern. Es war spannend, es zu lesen und mir alles vorzustellen und dann mit ihr zu besprechen, wie sie es umsetzen wollte. Was den Film so interessant macht, ist, dass viel passiert, das nicht im Drehbuch stand, zum Beispiel tragen hier Archivaufnahmen oder Dinge, die auf Facebook passieren, zur Handlung bei, ohne dass sie vorher schwarz auf weiss festgelegt worden sind.”

Der Cast

Im Mittelpunkt des Ensembles stehen fünf Teenager, der sogenannte „Bling Ring." Um die ideale Zusammensetzung zu finden, suchten Coppola und ihre Casting Agenten Nicole Daniels und Courtney Sheinin, die auch schon zum Team von SOMEWHERE gehörten, sowie Coppolas langjähriger Mitarbeiter und Berater, der Ausführende Produzent Fred Roos, über ein Jahr nach den passenden Schauspielern.

„Für mich sind die fünf noch Kinder, und es war mir beim Casting extrem wichtig, junge Leute zu finden, die authentisch wirken und tatsächlich im gleichen Alter sind wie ihre Rollen", erklärt Coppola. „Es nervt mich, wenn in Filmen Teenager von 25-Jährigen gespielt werden, deshalb bin ich froh, dass der Grossteil des Ensembles altersmässig nah an den echten Figuren ist. Es hat richtig Spass gemacht, neue Talente aufzuspüren, und es war grossartig, mit Emma Watson zu drehen, die hier ganz anders spielt, als man es von ihr gewohnt ist. Sie hat echt geschuftet, um den Calabasas-Dialekt perfekt zu beherrschen. Ihre Verwandlung mitzuerleben, war das reinste Vergnügen. Toll war auch, die anderen Kids bei ihrem ersten professionellen Engagement zu begleiten." Produzent Youree Henley ergänzt: „Das Ensemble musste ausgeglichen sein. Es geht nicht um die einzelne Person, sondern darum, was sie zusammen erleben."

Die fünf Hauptdarsteller sind Emma Watson, die als Hermine Granger in den HARRY POTTER Filmen weltberühmt wurde; Taissa Farmiga, bekannt aus der ersten Staffel der TV-Serie „American Horror Story"; Israel Broussard, der zum Cast von Rob Reiners FLIPPED gehörte; und die Debütantinnen Claire Julien und Katie Chang. Coppola bemerkt über die Schauspieler: „Es hat mir viel Energie gegeben und grossen Spass gemacht, mit unserer jungen Besetzung zu arbeiten, von denen einige noch nie in einem Spielfilm mitgewirkt haben. Sie waren so offen dafür, Neues zu lernen, sehr enthusiastisch und professionell. Emma Watson ist natürlich ein Vollprofi, aber sie hat sich der Rolle mit frischem Elan angenommen."

Für **Emma Watson** war die Rolle der extrovertierten Nicki eine Art Befreiung: „Ich konnte Dinge ausprobieren, die ich im wahren Leben nie tun würde. Es ist aufregend, eine andere Seite von sich zu erforschen, indem man in eine Rolle schlüpft. Das war mein Freifahrtschein, einen Haufen wildes Zeug zu machen." Watson war keine offensichtliche Besetzung für eine so dreiste Figur, trotzdem war sich Coppola sicher, dass sie Nicki verkörpern könnte: „Wir trafen uns in New York und ich mochte Emma sofort. Sie hat natürlich einen englischen Akzent und ist ein ganz anderer Typ als Nicki. Zuerst konnte ich mir auch nicht vorstellen, wie sie die Rolle umsetzen würde. Aber dann hat sie ein Vorsprechen für mich gemacht und ich bekam einen ersten Eindruck von ihr in dem Part. Als sie ans Set kam, war ich sehr davon beeindruckt, wie stark sie sich verwandelt hatte. Es wäre leicht gewesen, die Rolle als Parodie anzulegen, aber sie hat die Figur komplett ernst genommen und sie dadurch real gemacht. Es war grossartig, Emma bei der Verwandlung zu beobachten und ihre Herangehensweise zu verfolgen."

Taissa Farmiga spielt Nickis Adoptivschwester Sam. Über ihre Rolle sagt Farmiga: „Sam will einfach nur Spass. Sofia bat uns, mit Bildern aus Zeitschriften und Motivationssprüchen eine Collage zu basteln, die darstellt, wo wir uns in fünf Jahren sehen, was uns inspiriert, wonach wir uns sehnen. Auf einem meiner Ausrisse stand 'do whatever the f@#! you want' und das bringt Sam für mich auf den Punkt. Ihr einziges Ziel ist es, sich zu amüsieren, und das erreicht sie auch."

Mark, gespielt von **Israel Broussard**, ist neu an der Schule und findet in Rebecca (Katie Chang) eine Freundin. „Mark kann sich nicht besonders gut leiden", erzählt Broussard. „Ihn kann ich nachempfinden. Ich bin in Mississippi aufgewachsen und war als Kind null beliebt. Ich wollte nie in die Schule gehen, weil ich meine Klasse nicht ausstehen konnte. Im Film sieht man Mark am Anfang als diesen einsamen, verlorenen Jungen. Dann trifft er Rebecca,

und sie werden Freunde. Je mehr Zeit sie miteinander verbringen, umso anhänglicher wird er. Als alles auffliegt, wendet er sich an sie – und sie verrät ihn. Durch diese Erfahrung wird er erwachsen." Broussard weiter: „Ich denke, Sofia wollte, dass Mark das Herz dieser Geschichte ist, weil er etwas einfühlsames an sich hat. Hoffentlich ist es mir gelungen, das zu zeigen." Etwas, das Broussard nicht mit Mark teilt, ist die Vorliebe für Mode. „Ich kann mich daran erinnern, dass ich früher gar nicht damit klar kam", sagt er, der im Alltag in Mississippi und South Dakota keinerlei Berührung mit Couture hatte. „Sofia sorgte dafür, dass eine Schauspiellehrerin mir dabei half, den richtigen Zugang zu finden. Ich interessiere mich eben nicht so für Mode wie Mark, und vermutlich werde ich das auch nie. Aber ich liebe Musik und den Prozess des Komponierens, also konnte ich das für mich nutzen. Was für Mark die Mode ist, ist für mich die Musik."

Claire Julien, die als Tochter des Oscar-prämierten Kameramanns Wally Pfister im Scheinwerferlicht Hollywoods aufwuchs, fiel es nicht schwer, Zugang zu ihrer Rolle zu finden. „Wenn ich Claire mit nur einem Wort beschreiben müsste, wäre es 'krass'. Sie ist wirklich die krasseste Type in THE BLING RING. Sie ist witzig, sogar ziemlich schlau und hat Talent zur Kriminellen. Es hat fast verboten viel Spass gemacht, sie zu spielen. Viele Leute sagten mir, dass wir uns ziemlich ähnlich sind und dem kann ich zustimmen. Jedenfalls bis zu einem gewissen Grad. Ich würde nie tun, was Claire macht oder die gleichen Entscheidungen treffen wie sie, aber es gibt doch Gemeinsamkeiten zwischen uns. Wir haben einen ähnlichen Sinn für Humor, den gleichen Musikgeschmack und sprechen die gleiche Sprache. Nebenbei bin ich, was die Filmindustrie betrifft, wohl etwas abgeklärter und erfahrener als die anderen. Mit Schauspielerei habe ich selbst zwar noch keine Erfahrung, das ist ja mein erster Film, aber ich weiss wie eine Filmcrew funktioniert, und ich kenne mich damit aus, am Set zu sein, mit allen zu reden, zuzuschauen, auszuhelfen. Das hat mich schon immer interessiert. Für mich war es das Grösste, meinen Vater am Set zu besuchen, egal, ob in den Warner Brothers Studios oder am anderen Ende der Welt." Watson stimmt zu: „Claire ist fantastisch. Sie *ist* Chloe. Und meine beste Quelle für alles, was ich über den LA Slang wissen musste. Sie war ganz einfach eine Riesenhilfe dabei, diese Stadt zu verstehen."

Newcomerin **Katie Chang** spielt die Rolle der Rebecca, der Anführerin der Truppe. „Sie ist ganz schön intensiv", sagt Chang. „Sehr raffiniert und dabei ein wenig hinterhältig. Sie ist besessen von der Welt der Stars und dem glamourösen, schillernden Leben, von dem sie glaubt, es auch verdient zu haben. Ich fand es zuerst schwer, in die Rolle zu finden, denn Sofias Drehbücher sind bekanntlich sehr reduziert und minimalistisch. Sie arbeitet eher visuell und erzählt viel über Farben und Stimmungen. Meine Aufgabe als Schauspielerin war es, die Rolle so vielschichtig zu gestalten, dass die Oberflächlichkeit ihrer Welt deutlich wird." Coppola sagt über Chang: „Ich bin tief beeindruckt davon, wie stark sich ihr Charakter von ihrer Rolle unterscheidet. Sie ist ein so herzliches, liebes Mädchen, aber vor der Kamera kann sie sich in eine Eiskönigin verwandeln." Henley fügt hinzu: „Katie ist weiser als man es jemandem in ihrem Alter zutrauen würde. Sie wurde aus ihrem Leben in Chicago herausgerissen, steht plötzlich neben Emma Watson vor der Kamera und macht das wunderbar. Das ist etwas Besonderes." Kollegin Watson stimmt zu: „Katie ist perfekt als Rebecca. Sie sieht einfach fabelhaft in ihrer Filmgarderobe aus. Zudem ist sie so ein Schatz. Deshalb finde ich es auch so interessant, sie in dieser Rolle zu sehen, weil man sie einerseits hassen will und sie andererseits ihrem Charakter eine faszinierend menschliche und lebendige Note gibt."

Die 13-jährige **Georgia Rock** spielt Emily, die jüngere Schwester von Nicki und Sam. „Am Anfang ist sie ein braves Mädchen", sagt Rock über Emily. „Sie steht ihrer Mutter sehr nah, darin sind wir uns ähnlich. Durch ihre Teilnahme an den Einbrüchen gerät sie dann aber auf Abwege. Ich glaube, sie ist einfach eine typische 13-Jährige, die dazugehören will."

Leslie Mann hat ihr komödiantisches Talent in Filmen wie JUNGFRAU (40), MÄNNLICH,

SUCHT… und IMMER ÄRGER MIT 40 bewiesen. Ihre Rolle als Laurie, ehemaliges Playboy-Model und ahnungslose Mutter von Nicki, Sam und Emily, spielt sie aufrichtig und ein wenig durchgeknallt zugleich. „Ich denke, Laurie ist jemand, der früh auf eigenen Beinen stehen musste und sich nicht besonders gut als Mutter eignet. Sie gibt ihr Bestes, die drei Mädchen grosszuziehen, aber oft versagt sie dabei. Sie scheint es mehr zu interessieren, ihre Freundin statt ihre Mutter zu sein, und sie lässt ihnen zu viel durchgehen." Emma Watson ergänzt: „Ich schwärme für witzige Frauen, weil ich bisher nicht viele Komödien gedreht habe und immer erstaunt bin, wenn Frauen das Selbstbewusstsein haben, einen Raum für sich einzunehmen und Leute zum Lachen zu bringen. Leslie ist eine dieser Frauen. Es hat unglaublich viel Spass gemacht, die Szenen mit ihr zu drehen und einander die Sätze zuzuspielen. Sie hat von vielen Leuten zu hören bekommen 'Du bist perfekt für diese Rolle', und sie antwortete immer 'Ich weiss gar nicht, was ich dazu sagen soll – das ist ja furchtbar'. Aber es ist wahr. Sie verkauft ihre Rolle tausendprozentig, und man liebt und hasst sie dafür gleichermassen."

Der Bush-Frontmann und angehende Schauspieler **Gavin Rossdale** nahm sich der Rolle des schmierigen Clubpromoters Ricky an. Rossdale: „Das ist mein fünfter Film, aber einer der ersten, in dem ich nicht sterbe. Ich werte das als Aufstieg in der Schauspielhierarchie. Ich spiele einen echt schäbigen Typen und fühle mich absolut geschmeichelt, dass man für die Rolle an mich gedacht hat", scherzt Rossdale. „Ricky ist einer der unsympathischsten Kerle, die ich bisher gespielt habe. Und dann treibt er es auch noch mit minderjährigen Mädchen. Das hat mich eine schlaflose Nacht gekostet, die kriege ich nie wieder zurück. Dafür schuldet Sofia mir was."

Fred Roos resümiert: „Auf der einen Seite haben wir Emma, die an Filmsets gross geworden ist, und dann haben wir vier Kids, die noch nicht so viel Erfahrung haben, doch denen – da bin ich mir sicher – grosse Karrieren bevorstehen. Mir gefallen all ihre Darbietungen."

Pop-Ikone **Paris Hilton** hat einen Kurzauftritt in einer entscheidenden Szene des Films und besuchte für einen Tag das Set. Zudem stellte sie der Crew in einer grosszügigen Geste ihr Haus für die Dreharbeiten zur Verfügung. Als Opfer des wahren Bling Rings ging ihr die Geschichte besonders nah.

„Mein guter Freund Stephen Dorff rief mich an und sagte, dass Sofia Coppola mit mir reden wolle", erinnert sich Hilton. „Das war schon verdammt aufregend, und wir schickten bald ein paar E-Mails hin und her. Sie erzählte mir von dem Projekt. Natürlich weiss ich viel über die wahre Geschichte, da sie mir selbst widerfahren ist. Ich war begeistert über ihren Anruf und darüber, mit dabei zu sein. Ich stand ja tatsächlich in Clubs vor diesen Kids, die gestohlene Klamotten aus meinem Kleiderschrank trugen, und hatte keinen Schimmer. Es ist eine Ehre, in einem Film von Sofia Coppola aufzutreten. Sie ist eine der beeindruckendsten weiblichen Regisseure unserer Zeit, und ich bewundere sie sehr."

Der Rest des Stabs war ebenso begeistert, mit Hilton zu arbeiten. „Man sagte mir, deine Szene ist nach der von Paris", erzählt Gavin Rossdale. „Und ich dachte, auf eine gewisse Weise ist das ein Meilenstein im Showgeschäft, denn jeder, der im Business wer sein will, muss irgendwann mal auf Paris warten. Nebenbei finde ich sie grossartig. Ausserdem basiert der Film auf schrecklichen Erfahrungen, die sie selbst durchleben musste, was ihren Auftritt ironisch macht und umso relevanter." „Es war lustig und surreal", ergänzt Watson. „Zum Abschied sagte sie zu mir 'Nett, dich kennenzulernen, Süsse' und ich dachte bloss: 'Boah, mein Leben ist gerade ganz schön seltsam'."

In Hiltons Haus zu drehen, war für die Produktion eine unglaubliche Chance, da das Haus so einzigartig ist, dass man es am Set unmöglich hätte nachbauen können. Coppola berichtet: „Es war ganz schön aufregend, in Paris Hiltons Schuhschrank zu stehen. Ich fühlte mich beim Dreh ganz in meinem Element. Ein sehr exotischer Drehort. Ich war begeistert, dass

wir die Möglichkeit hatten, in ihrem echten Haus zu filmen, wo die Einbrüche stattgefunden hatten, und dass sie uns in ihre private Welt einlud." Chang stimmt zu: „Ich habe mich nie besonders für Schuhe interessiert, aber ein Besuch in Paris Hiltons Schrank hat das für immer verändert."

Eine echte Hollywood Geschichte

Obwohl der Film eine Fiktion ist, basiert er auf wahren Ereignissen, und die Filmemacher und Schauspieler recherchierten ausgiebig, um die Darstellung so authentisch wie möglich zu gestalten. Für viele von ihnen bedeutete das Marathonsitzungen vor „Pretty Wild", der Reality-TV-Show rund um die Familie Neiers, an der die Filmfamilie von Nicki, Sam, Emily und Laurie lose angelehnt ist.

Die gebürtig aus LA stammende Darstellerin Georgia Rock berichtet: „Eine gezielte Recherche habe ich nicht gemacht, aber ich hatte schon vorher vom Bling Ring gehört und sämtliche Artikel darüber gelesen. Ich hatte auch die Reality-TV-Show gesehen. Mir war das alles also nicht unbekannt, als ich die Rolle bekam. Aber ich habe mir vorgenommen, der Figur der Emily meinen eigenen Twist zu geben, statt bloss die Person zu kopieren, auf der sie basiert. Auch der Rest des Ensembles teilte die Einstellung, die echten Personen lediglich als Inspiration zu nehmen und mit einer eigenen Note zu versehen."

Farmiga führt aus: „Die Vorlage für Sam und Nicki sind die Mädchen aus ‚Pretty Wild', Alexis Neiers und Tess Taylor, also schickte Sofia mir die DVD der Serie, und ich habe mir alle Folgen angeguckt. Man mischt dann die wahren Personen mit etwas eigenem und kommt so schliesslich zur Rolle. Als Vorbereitung auf den Film habe ich mir auch Reality-TV-Shows wie ‚The Hills' angeguckt und die erste Staffel von ‚The Simple Life'. Ich lese zwar Modezeitschriften, aber für mich ging es hierbei weniger um die Klamotten als um das Gefühl loszulassen und Spass zu haben." Emma Watson fügt hinzu: „Ich habe intensiv recherchiert. Mir war es eben wichtig, dass der Dialog das widerspiegelt, was Alexis Neiers tatsächlich gesagt hat. Man muss aber auch bedenken, dass ihr in der Reality-TV-Show vieles in den Mund gelegt wurde. Es ist ja inzwischen bekannt, dass Reality-TV nicht die Realität ist. Die Akteure sind auch Schauspieler, sie haben Drehbücher, ihnen werden Geschichten vorgeschrieben. So gesehen basiert meine Darstellung auf einer echten Person, aber einer, die selbst schauspielerte und gelernte Sätze aufgesagt hat. Ich bin also auf zwei Ebenen von ihr getrennt."

Auch Leslie Mann schaute sich „Pretty Wild" an, aber ihr Bemühen ging noch darüber hinaus. „Ich fing an, Laurie auf Twitter zu folgen", gibt sie zu. „Sie twittert viel über Tiere. Ich folgte bald auch ihren Kindern auf Twitter, das mache ich immer noch. Ich habe sie nicht persönlich kennengelernt, aber Sofia und ich haben uns viel über sie unterhalten, und ich habe dann meine Version von ihr gespielt."

Die Stadt der Engel

Da der Bling Ring in Los Angeles aktiv war, gab es nie Zweifel daran, dass die Stadt auch die Kulisse für den Film sein würde. „Ich glaube, dass Los Angeles aufgrund all dieser Reality-TV-Shows, die hier spielen – zum Beispiel über die Kardashians – derzeit das Zentrum der amerikanischen Kultur ist", erklärt Coppola. „Der Hype um den roten Teppich überträgt sich sehr stark auf den Rest des Landes. Diese Geschichte konnte wirklich nur hier passieren."

Coppola fährt fort: „Es gab so viele Möglichkeiten für die verschiedenen Schauplätze. Mir war beim Schreiben gar nicht bewusst, wie viele es sein würden. Am Ende haben wir an circa 20 verschiedenen Orten gedreht. Und ich liebe sie alle, denn jeder davon zeigt eine andere Facette von Los Angeles und wirkt authentisch. Die grossen Villen in Calabasas sind dabei, die High School und natürlich das Haus von Paris Hilton. Wir haben es wirklich ausgenutzt in LA zu drehen, indem wir an möglichst vielen Schauplätzen waren."

Viele der Schauspieler sind nicht in Los Angeles zuhause, für sie war die Stadt eine weitere Inspiration für ihre Figuren. Katie Chang sagt: „Einfach nur rumzufahren und die Lichter zu sehen, all diese Eindrücke zu haben, die auf einmal auf dich einprasseln, das Gesamtgefühl dieser Stadt war der letzte Schliff für meine Rolle." „Ich bin in Mississippi und South Dakota aufgewachsen, wo es sehr ländlich und karg ist", fügt Israel Broussard hinzu. „Ich hatte nie das Gefühl, dort hinzugehören. LA ist komplett anders, viel schneller, jeder ist hier ständig in Bewegung. Das entspricht mir viel mehr. Hier fühle ich mich heimisch."

Die Schauspieler wiederum, die in Los Angeles leben, fühlten sich verantwortlich, die Stadt bestmöglich darzustellen. „Neben Georgia Rock bin ich die Einzige von hier", erzählt Claire Julien. „Ich habe es als meine Aufgabe empfunden, die anderen Schauspieler rumzuführen und ihnen das echte LA zu zeigen. Ich habe jedem Tipps für die besten Restaurants, Einkaufsmeilen und Hotspots gegeben." Produzent Youree Henley ergänzt: „Ich bin auch in LA aufgewachsen, und ich liebe jede Geschichte, die diese Stadt erzählt. Das ist mein dritter Film in LA. Ich fühlte mich verantwortlich, grossartige Drehorte zu finden, denn das ist meine Stadt, und ich wollte ihr gerecht werden."

Zwei Kameramänner

Coppola hat an verschiedenen Projekten mit **Harris Savides** gearbeitet, zuletzt bei ihrem vorherigen Film SOMEWHERE. Unterstützt durch seinen Kollegen **Christopher Blauvelt**, arbeitete Savides mit Coppola daran, die Optik für den Film zu schaffen. Leider verstarb Savides kurz nach Abschluss der Dreharbeiten.

Produzent Youree Henley erinnert sich: „Harris und ich trafen uns immer bei Hugo's in West Hollywood und sprachen über den Film. Für mich war das grossartig, denn er ist einer meiner Helden. Sein Beitrag zum Look des Films war unbezahlbar. Er konnte wegen gesundheitlicher Probleme nicht ständig beim Team sein, aber im Geiste war er jeden Tag am Set. Harris und Chris haben beide dazu beigetragen, die richtige Mischung für die Optik zu finden. Chris war früher zweiter Kameramann für Harris und arbeitet inzwischen eigenständig, mit vollem Respekt für Harris, den wir alle teilen. Es war wirklich rührend, sie bei der Zusammenarbeit am Film zu beobachten. Durch ihre Kollaboration haben wir das Beste von beiden bekommen." Coppola fügt hinzu: „Ich habe es geliebt, mit Harris zu arbeiten, seit ich ihn beim Dreh für einen Werbespot getroffen habe. Er war sehr interessiert, als ich anfing, über dieses Projekt zu reden, und sprach mir Mut zu als ich überlegte, das Drehbuch zu schreiben. Es ist ihm gelungen, einen einzigartigen und für ihn völlig neuen Look zu finden, den ich sehr liebe. Und er hat es geschafft, ein tolles Team zusammenzustellen. Chris, der viele Jahre für ihn gearbeitet hatte, übernahm schliesslich für ihn."

Für Coppola, die normalerweise mit 35mm Film dreht, bot THE BLING RING darüber hinaus die Möglichkeit, mit neuen Technologien zu arbeiten. „Es war spannend, zum ersten Mal digital zu filmen und mal etwas Neues auszuprobieren", sagt sie. „Es kam mir richtig vor, da dieser Film so zeitgenössisch ist. Die Figuren sind ständig damit beschäftigt, etwas mit ihrem Handy zu filmen und sind andauernd online, darum passte es einfach zu ihrer digitalen Welt. Und weil Harris für die Optik zuständig war, konnte ich mir sicher sein, dass es gut aussehen würde."

Produktionsdesign

Coppola und **Anne Ross** sind seit 25 Jahren befreundet und genau so lange arbeiten sie auch zusammen. Für Ross besteht dabei kein Unterschied zwischen Freundschaft und Arbeitsbeziehung. „Die Arbeit macht gleich viel mehr Spass, wenn man dabei Zeit mit einer der besten Freundinnen verbringt", sagt sie. Coppola stimmt ihr zu: „Ich liebe es, mit Anne zu drehen, weil sie komplett versteht, was mir gefällt. Ausserdem hat sie ein sehr gutes Auge und einen hervorragenden Geschmack. Für mich war es interessant zu sehen, wie sie eine

Welt darstellen würde, die nicht gerade guten Geschmack symbolisiert. Eine grosse Aufgabe, die sie gut gelöst hat."

Um die Gegensätze zwischen den Teenagern, die in der teuren Gegend von Calabasas im Valley wohnen, und den Stars darzustellen, die eher im Zentrum von Los Angeles zuhause sind, suchte das Team zuerst die Promi-Behausungen – eine Mischung verschiedener, für LA typischer Baustile – und dann die McMansions, in denen der Bling Ring lebt. Die „beige Welt" der Teenager wurde zu einem wichtigen Aspekt des Films. So Ross: „Sofia und ich haben sehr spezifisch über die Farbpalette gesprochen. Zu Beginn der Produktion hatten wir ein Foto von einer Strasse im Valley. Es war verblichen, überbelichtet, sonnengeflutet, und wir beschlossen, genau so sollte es im Film aussehen. Ich glaube, Sofia ist es manchmal schwer gefallen, etwas zu filmen, das ihr optisch nicht gefiel. Zudem ist es erschöpfend, eine Woche lang in einem beigen Kasten zu filmen. Aber so ist es nun mal. Die meisten Leute dort leben in solchen Kästen."

Kostüme und Make-up

Kostümbildnerin **Stacey Battat** arbeitete eng mit Anne Ross am Look des Films, da in vielen Szenen luxuriöse Handtaschen, Schuhe und Kleider im Fokus stehen. Über Battat sagt Ross: „Sie war entscheidend dafür, dass ich gut dastehe. Ich kenne nicht unbedingt den Unterschied zwischen zwei Handtaschen und warum eine wichtiger ist als die andere, Stacey dafür schon. Das ist ihre Welt, und ihr Einfluss steckt in jeder dieser Szenen."

Auch Battat ist eine langjährige Begleiterin von Coppola. „Unsere Aufgabe bestand erstmal darin, über die verschiedenen Charaktere und unsere Vorlagen dafür zu reden. Daraus entstanden nach und nach konkrete Persönlichkeiten für jede Figur, die sich in ihrer Kleidung ausdrückt", sagt Coppola. „Es gab zwei Szenen am Strand, eine spielt am Anfang des Films, eine am Ende. Wir haben sie nacheinander gedreht, und man erkennt Marks Veränderung sofort an seiner Garderobe."

Emma Watson fügt hinzu: „Kostüme sind immer wichtig und waren essentiell dafür, in die Rolle der Nicki zu schlüpfen. Sie hat nicht das gleiche Interesse an Mode wie Rebecca. Ihr kommt es mehr darauf an, scharf und sexy auszusehen. Je billiger und enger, umso besser. Meine üblichen Stilregeln halfen mir hier nicht weiter. Ich weiss noch, dass ich bei der ersten Anprobe sagte: 'Man sieht meinen BH; wir sollten einen in einer anderen Farbe nehmen', und Stacey meinte nur: 'Schätzchen, dieser Film wird eine neue Erfahrung für dich; Nicki würde wollen, dass man ihren BH sieht.' Der Look war: sichtbare Slips und BHs, auffälliges Dekolleté, extrem kurze Röcke, alles davon sehr eng, dazu viele High Heels, grosse Kreolen, ordentlich Bling." Sie setzt fort: „Nickis Haare sind ein eigenes Accessoire. Sie steckt viel Energie in die Pflege. Ausserdem musste ich jede Woche in die Selbstbräunungsdusche, um mich in ein sonnenverwöhntes, perfekt zurecht gemachtes California Girl zu verwandeln. Garderobe, Frisur, Make-Up – all das hat mir sehr dabei geholfen, in die Rolle hineinzufinden."

Um den Look für Haare und Make-Up zu gestalten, verliess sich Coppola auf **Roz Music**, eine alte Bekannte von ihr und Bruder Roman Coppola. „Ich habe Instagram nach Fotos von Kids durchforstet, die eine Inspiration für die Figuren sind, und mich dann mit Sofia abgesprochen", erklärt Music. „Ihr gefiel die Idee, dass alle leicht gebräunt sind, da sie in Kalifornien leben. Dabei sollten sie dennoch aussehen wie sie selbst. Sofia mag es nicht, wenn jemand unter Make-Up verschwindet. Und ich muss gestehen: Make-Up bei einer 17-Jährigen aufzutragen ist ein Traum. Ihre Haut strahlt von selbst."

„Es kam sehr auf die Feinheiten an", so Music weiter. „So hat zum Beispiel Israel nach einem der Einbrüche plötzlich auch eine Bräune, weil er jetzt Teil der Gang ist. Das ist ganz dezent. Zu Anfang des Films trägt Katie zarten Lidschatten, der sie frisch und unschuldig wirken

lässt. Nach den ersten Einbrüchen trägt sie Grautöne und dunkle Farben. Emma hat sich viele Gedanken über ihre Rolle gemacht, und ich liebe diese Art der Zusammenarbeit. Bei ihr kam viel Pink zum Einsatz." Für Music spielte vor allem ein Produkt eine wichtige Rolle im Film: Lipgloss. „Dies ist ein Film mit ganz viel Lipgloss. Die Mädchen tragen es in einigen Szene auf. Es ist ein wichtiger Aspekt ihrer Persönlichkeit."

Sofia Coppola

THE BLING RING ist Sofia Coppolas fünfter Film und eine weitere Bestätigung für ihren Ruf, am Set eine gemeinschaftliche, friedliche und inspirierende Atmosphäre zu schaffen. Sowohl das Ensemble wie auch die Crew loben die Zusammenarbeit: „Ich habe so viel dadurch gelernt, mit Sofia zu arbeiten", sagt Produzent Youree Henley. „Sie hat eine ganz selbstbewusste, entschiedene und ruhige Art."

Katie Chang ging es ähnlich. „Es war fantastisch, an Sofias Set zu sein. Es gibt kaum genug Worte, um zu beschrieben, wie wunderbar sie als Mensch ist. Sie ist sehr gütig und hat eine beruhigende Wirkung auf jeden. Selbst wenn man zu Beginn eines neues Drehtages nervös ist oder einem am Set etwas zu schaffen macht – sobald man in einem Raum mit ihr ist, holt sie einen sofort runter. Sie kriegt es hin, dass man sich sicher und gewürdigt fühlt. Ganz so, als ob man mit ihr in einem Team spielt, wenn man für eine gemeinsame Sache kämpft. Die Zusammenarbeit hat sie zu einem Vorbild für mich gemacht. In ihrer Nähe habe ich mich sogar so wohl gefühlt, dass ich sie um ein Empfehlungsschreiben fürs College gebeten habe." Emma Watson pflichtet bei: „Ich habe das Gefühl, sie lässt die Dinge natürlich und ohne Zwang geschehen. Das macht es so interessant. Zum Beispiel lässt sie die Kamera am Ende eines Dialogs einfach weiterlaufen, weil sie wissen will, was passiert, wenn die Szene schon im Kasten ist."

Visagistin Roz Music ergänzt: „Sofia ist eine ungewöhnliche Regisseurin und dabei eine meiner liebsten, weil sie ein Talent dafür hat, Leute zu finden, die ihren Job verstehen und die sie dann ihre Arbeit machen lässt. Sie kontrolliert nicht, aber es gelingt ihr, dass man sein Bestes für sie geben will. Und wenn sich die eigene Vision mit ihrer überschneidet, hat sie dafür so viel Anerkennung, dass es einfach Freude macht, sie zu begeistern."

THE BLING RING – Ein abschreckendes Beispiel?

Ist THE BLING RING ein abschreckendes Beispiel für eine Gesellschaft, die von Prominenz besessen ist? Diese Frage stellten sich Schauspieler und Crew immer wieder.

Für Coppola lautet die Antwort: „Der Film beleuchtet unsere Kultur und das Phänomen Reality-TV und wie es sich auf diese Gruppe Jugendlicher ausgewirkt hat. Ich habe versucht, ihre Geschichte so zu erzählen, dass es zuerst nach Spass und Spannung aussieht, aber am Ende zu der Einsicht führt, dass sie es zu weit getrieben haben. Ich hoffe, es ist mir gelungen, sie nicht zu stark zu verurteilen, aber ich betrachte sie sicher mit kritischem Abstand. Es ist verführerisch, sich in der spassfixierten, von respektlosem Verhalten geprägten Teeniewelt zu verlieren, aber hoffentlich verherrliche ich ihre Taten nicht. Der Film ist eine Mischung aus Glamour und Kritik, die das Publikum am Ende nachdenklich stimmen sollte."

DIE SCHAUSPIELER

EMMA WATSON (Nicki)

Für die 1990 in Paris geborene Emma Watson war das Ende der HARRY POTTER-Serie der Startschuss, ihre Vielseitigkeit als Schauspielerin unter Beweis zu stellen. Im letzten Jahr sah man sie in Stephen Chboskys Verfilmung seines Bildungsromans VIELLEICHT LIEBER MORGEN („The Perks of Being a Wallflower“), in dem sie neben Logan Lerman und Ezra Miller eine Rolle übernahm, für die sie den People's Choice Award als beliebteste Schauspielerin gewann und von der San Diego Film Critics Society als beste Nebendarstellerin geehrt wurde. Davor war Watson in dem Golden Globe-prämierten MY WEEK WITH MARILYN (2011) von Simon Curtis Teil eines herausragenden Ensembles, zu dem neben Michelle Williams als Marilyn Monroe und Kenneth Branagh in der Rolle des Sir Laurence Olivier auch Eddie Redmayne und Dame Judi Dench zählten.

Weltberühmt wurde Emma Watson für ihre Rolle als Hermine Granger in den acht erfolgreichen HARRY POTTER-Filmen. Für ihr Darstellung im ersten Teil der Reihe, HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN (2001), wurde sie mit dem Young Artist Award als Beste Jungdarstellerin ausgezeichnet. Es folgten weitere Nominierungen für Watson in dieser Rolle. Zum krönenden Abschluss wurde das HARRY POTTER Franchise schliesslich 2011 mit dem BAFTA für „Outstanding British Contribution to Cinema“ geehrt.

Gerade erst abgeschlossen hat Watson die Dreharbeiten zum Bibel-Drama NOAH mit Russell Crowe, Jennifer Connelly und Anthony Hopkins, das 2014 in die Kinos kommen soll. Zuvor ist in Seth Rogens Komödie THIS IS THE END zu sehen, in der sie sich selbst spielt.

2012 wurde Emma Watson bei den ELLE Women in Hollywood Awards mit dem Calvin Klein Emerging Star Award ausgezeichnet. Neben ihrer Karriere als Schauspielerin ist sie das aktuelle Gesicht der Kosmetikmarke Lancôme und hat mit Alberta Ferretti die grüne Modelinie „Pure Threads“ entworfen. Sie ist jüngst an die Brown Universität zurückgekehrt, um ihren Abschluss in Englischer Literatur zu machen.

KATIE CHANG (Rebecca)

THE BLING RING ist das Leinwanddebüt von Katie Chang. Sie hat kürzlich die Dreharbeiten zu Rob Meyers A BIRDER'S GUIDE TO EVERYTHING abgeschlossen, der auf Meyers eigenem, preisgekrönten Kurzfilm AQUARIUM (2007) basiert. In weiteren Rolle treten Sir Ben Kingsley, Kodi Smit-McPhee und Alex Wolff auf. Der Film feierte im April 2013 seine Weltpremiere auf dem Tribeca Film Festival.

Changs Interesse an der Schauspielerei wurde entfacht, als sie mit 13 Jahren im Actors Training Center des Wilmette Theaters in Wilmette, Illinois, aufgenommen wurde. Im Sommer 2011 hatte Chang ihre erste professionelle Rolle in dem Kurzfilm CUTEeGRL. Derzeit ist sie in ihrem Abschlussjahr an der New Trier High School in Winnetka, Illinois, und wird ab Herbst 2013 an der Columbia University in New York kreatives Schreiben studieren.

ISRAEL BROUSSARD (Mark)

Israel Broussard kam 1994 in Gulfport, Mississippi auf die Welt, wo er als eines von sechs Geschwistern aufwuchs. Seinen Einstieg in die Schauspielerei fand er 2006 in der Rolle des Percy in „Miracle Worker” am Biloxi Little Theater. Zwei Jahre später wurde er von Hollywood-Talentsuchern entdeckt und bekam bald darauf seine ersten Filmengagements.

Sein Kinodebüt gab Broussard 2010 in Rob Reiners FLIPPED (in Deutschland unter dem Titel „Verliebt und ausgeflippt“ auf DVD erschienen), in dem er neben Aidan Quinn, Penelope Ann Miller und Rebecca De Mornay zu sehen ist. Danach wirkte er neben Ariel Winter (bekannt aus der TV-Serie „Modern Family”) in Stephen Hereks THE CHAPERONE (2011)

mit, bevor er von Sofia Coppola für THE BLING RING engagiert wurde. Broussard lebt in Los Angeles.

CLAIRE JULIEN (Chloe)

Für Claire Julien ist die Rolle als wildes Partygirl Chloe in THE BLING RING der erste grosse Auftritt nach ihrem Debüt in Christopher Nolans THE DARK KNIGHT RISES (2012). Als Tochter des Oscar-prämierten Kameramanns Wally Pfister (INCEPTION) konnte sie jedoch schon von Kindesbeinen an erste Erfahrungen in der Filmbranche sammeln. Sie wuchs in Los Angeles auf, wo sie bis heute lebt.

TAISSA FARMIGA (Sam)

Die aus New Jersey stammende Taissa Farmiga, Jahrgang 1994, verdankt den Start ihrer Filmkarriere ihrer älteren Schwester, der Oscar-nominierten Schauspielerin Vera Farmiga (UP IN THE AIR), die sie für ihre erste Regiearbeit HIGHER GROUND (2011) engagierte, ihr jüngeres Ich zu spielen. Nach viel Kritikerlob für diese Rolle, beschloss Taissa Farmiga, die Schauspielerei ernsthaft zu verfolgen. Kurze Zeit später bekam sie den Part der Violet Harmon in der TV-Serie „American Horror Story – Die dunkle Seite von Dir" (2011) aus der Feder von Ryan Murphy, von der demnächst die dritte Staffel erscheint. Daneben hat sie in Trevor Whites Indie-Film JAMESY BOY (2013) mitgewirkt und auch einen zweiten Film mit Schwester Vera gedreht: MIDDLETON (2013) unter der Regie von Adam Rodgers. In diesem Jahr ist sie ausserden in MINDSCAPE von Jorge Dorado neben Mark Strong und Brian Cox zu sehen.

GEORGIA ROCK (Emily)

Die 1998 in Los Angeles geborene Georgia Rock startete ihre Laufbahn bereits in den Kinderschuhen mit dem Kurzfilm „Kids Critics", der im Bühnenprogramm eines Stand-Up Comedians lief. Ihre Vielseitigkeit hat sie auch schon am Theater in Produktionen wie „West Side Story", „Hairspray", „Fame" und „Grease" bewiesen sowie als Tänzerin in diversen Performances u.a. am Santa Monica College. Darüber hinaus wirkte Rock als Model in verschiedenen Werbekampagnen mit.

LESLIE MANN (Laurie)

Leslie Mann erblickte 1972 in San Francisco das Licht der Welt und wurde besonders für ihre komödiantischen Auftritte in den Filmen ihres Ehemanns Judd Apatow weltbekannt, zuletzt 2012 in IMMER ÄRGER MIT 40 („This is 40"), was ihr eine Nominierung bei den Critics' Choice Awards als Beste Schauspielerin in einer Komödie bescherte. Der Film war ein Wiedersehen mit Paul Rudd, mit dem sie schon in dem erfolgreichen Vorgängerfilm BEIM ERSTEN MAL („Knocked Up", 2007) spielte.

Zu Manns weiteren Credits zählen u.a. I LOVE YOU PHILLIP MORRIS (2009) von Glenn Ficarra und John Requa, 17 AGAIN (2009) von Burr Steers oder auch WIE AUSGEWECHSELT („The Chang-Up", 2011) von David Dobkin. Darüber hinaus ist sie auch als Sprecherin von Animationsfilmen erfolgreich. Die wohl bekannteste Rolle hat sie als Linda in Carlos Saldanhas RIO (2012), die sie in RIO 2 (2014) wieder aufnehmen wird. Vielbeachtet war auch ihre Mitarbeit an der Zeichentrickserie „Allen Gregory" von Jonah Hill.

Nach ihrem Studium am Groundlings Improvisationstheater, kam der schauspielerische Durchbruch mit CABLE GUY – DIE NERVENSÄGE (1996) neben Jim Carrey und Matthew Broderick, wo Mann beim Vorsprechen Apatow kennenlernte. Diese erste Zusammenarbeit war der Beginn einer kreativen Partnerschaft aus der auch der Film JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT… (2005) hervorging. Das Paar hat zwei Töchter und lebt in Los Angeles.

GAVIN ROSSDALE (Ricky)

Der 1965 in London geborene Gavin Rossdale feierte bis 2001 als Sänger der Rockband Bush mit Hits wie „Letting The Cables Sleep" und „The Chemicals Between Us" weltweit Erfolge. Zuletzt widmete sich Rossdale seiner Solokarriere als Musiker und steckte seine Kreativität nebenbei auch in die Schauspielerei. Seinen ersten grösseren Auftritt hatte er in THE GAME OF THEIR LIVES (2005), gefolgt von HOW TO ROB A BANK (2007) neben Nick Stahl und Erika Christensen. Zuletzt sah man Rossdale in Gastrollen der TV-Serien „Criminal Minds" (2009) und „Burn Notice" (2011). Er ist seit 2001 mit der No Doubt-Sängerin Gwen Stefani verheiratet. Das Paar lebt mit seinen zwei Kindern in Los Angeles und London.

DIE FILMEMACHER

SOFIA COPPOLA (Drehbuch, Regie und Produktion)

Oscar-Preisträgerin Sofia Coppola wurde 1971 in New York geboren und verbrachte ihre Kindheit an der amerikanischen Westküste. Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte am California Institute of the Arts, wechselte sie ins Filmgeschäft und sammelte erste Erfahrungen als Autorin und Kostümdesignerin. Da hatte ihr berühmter Vater sie bereits mehrfach in seinen Filmen besetzt. Francis Ford Coppola verfilmte auch Sofias erstes Drehbuch für LIFE WITHOUT ZOE, ein Abschnitt in dem Episodenfilm NEW YORK STORIES (1998). Nach ihrer ersten eigenen Regiearbeit, dem Kurzfilm LICK THE STAR (1998), gelang ihr mit der Verfilmung von Jeffrey Eugenides Roman THE VIRGIN SUICIDES (1999) der internationale Durchbruch. Der Film hatte mit Kirsten Dunst, Josh Hartnett, James Woods und Kathleen Turner eine prominente Besetzung und Coppola wurde mit dem Preis als Best New Filmmaker bei den MTV Movie Awards ausgezeichnet.

Schon mit ihrem zweiten Film festigte sie auf spektakuläre Weise ihren Rang in der Coppola-Dynastie und etablierte sich als stille Macht unter den amerikanischen Filmgrössen. 2003 machte LOST IN TRANSLATION Scarlett Johansson endgültig zum Star und brachte Bill Murray zurück ins Scheinwerferlicht. Beide wurden für ihre Arbeit mit dem britischen Filmpreis BAFTA ausgezeichnet. Sofia Coppola war bei den Academy Awards sowohl als Produzentin für den Besten Film, wie auch für die Beste Regie und das Beste Drehbuch nominiert und gewann den Oscar in letzterer Kategorie.

An ihren Erfolg schloss sie 2006 mit der opulenten Inszenierung MARIE ANTOINETTE an. Auch in diesem Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt wurde, besetzte sie Kirsten Dunst in der Hauptrolle. Ihr vierter Film, zu dem sie wie bei allen vorherigen Projekten auch das Drehbuch schrieb, war SOMEWHERE (2010): Stephen Dorff als verlorener Filmstar auf der Suche nach sich selbst. SOMEWHERE wurde auf den Filmfestspielen in Venedig mit dem Goldenen Löwen prämiert.

Filmografie (als Regisseurin):

2013 **THE BLING RING** (The Bling Ring)
Mit: Katie Chang, Israel Broussard, Emma Watson u.a.
2010 **SOMEWHERE** (Somewhere)
Mit: Stephen Dorff, Elle Fanning u.a.
2006 **MARIE ANTOINETTE** (Marie Antoinette)
Mit: Kirstin Dunst, Jason Schwartzman, Judy Davis u.a.
2003 **LOST IN TRANSLATION** (Lost in Translation)
Mit: Scarlett Johansson, Bill Murray u.a.
1999 **THE VIRGIN SUICIDES** (The Virgin Suicides - Verlorene Jugend)
Mit: Kirsten Dunst, Kathleen Turner, James Woods, Josh Hartnett u.a.

INTERVIEW MIT SOFIA COPPOLA

Hatten Sie schon vor dem Vanity Fair Artikel etwas vom BLING RING gehört?
Ich erinnere mich noch daran, dass die Geschichte in den Nachrichten war, aber ich habe dem weiter keine Aufmerksamkeit geschenkt. Als ich dann aber den Artikel las, dachte ich, das klingt ja wie eine Filmstory. Die Aussagen der Kids machten mich echt betroffen: Wie konnten sie glauben, nichts Falsches getan zu haben? Auch dass sie hauptsächlich am Ruhm interessiert waren, der ihnen durch die Einbrüche zu Teil wurde. Die ganze Geschichte schien mir sehr viel über unsere Zeit und das Aufwachsen mit Facebook und Twitter auszusagen.

Wie haben Sie aus der Geschichte ein Drehbuch gemacht?
Ich habe die Transkripte der Journalistin Nancy Jo Sales und die Polizeiberichte gelesen, habe mich mit einigen der Kids getroffen und versucht, es so gut es ging zu verstehen. Dann habe ich mich daran erinnert, wie ich in dem Alter war und was wir damals so gemacht haben. Ich habe mir vorgestellt, wie es ist, Teil einer solchen Clique zu sein und all diese blöden Sachen zu machen, die man in diesem Alter so tut; wie sehr man dazugehören möchte. Und in Bezug auf die Eltern habe ich mir die Mutter einer der echten Mädchen in einer Reality-TV Show angeschaut und ihre Persönlichkeit entsprechend angelegt.

Was denken Sie über diese Kids?
Ich habe versucht emphatisch zu sein, nicht wertend. Ich will damit nicht sagen, dass das, was sie getan haben, okay war. Aber ich möchte, dass sich die Zuschauer ihr eigenes Urteil bilden. Ich mag dem Publikum grundsätzlich keine Gefühle vorschreiben. Es zeigt einfach, wie unsere Kultur Kinder beeinflussen kann, die von ihren Familien keine stabilen Werte vermittelt bekommen haben.

Aus europäischer Sicht wäre es undenkbar, dass Teenager (wie die Neier Mädchen aus „Pretty Wild“) in einer Reality-TV Show auftreten...
Ja, ich habe gedacht, wie all das diese Kids beeinflusst haben muss, und wie normal ihnen Reality-TV heutzutage vorkommt, weil sie damit aufgewachsen sind. Die Vorstellung, keine Privatsphäre zu haben, ist zur Norm geworden. Ich bin mir nicht sicher, wie die Allgemeinheit über diese Kinder denkt. Ich glaube, die Leute sind davon fasziniert, wie weit sie es getrieben haben. Wir schauen uns alle gern mal Klatschblätter an, und diese Kids sind das Extrem davon.

Stylistisch gesehen unterscheidet sich dieser Film etwas von ihrem Vorherigen: eine gradlinigere Erzählweise, kürzere Takes... Warum?
Es passte zum Material, und das gibt mir immer vor, wie ich den Film anlege. Ausserdem war ich nach SOMEWHERE in der Stimmung etwas Schnelleres zu machen. Aber es gibt auch längere Einstellungen, so wie die, wo das Haus aus der Ferne gezeigt wird und die beiden Kids rein und raus, von Zimmer zu Zimmer gehen. Dies vom gegenüberliegenden Hügel aus zu drehen, war die Idee von Kameramann Harris Savides. Ich liebe diese Einstellung und bin froh, dass Harris sich dafür eingesetzt hat als wir nach unterschiedlichen Arten suchten, die Einbrüche zu drehen.

Abgesehen von Paris Hiltons Haus, haben Sie auch in anderen realen Promi-Häusern gedreht?
Ihr Haus war das einzige. Bei den anderen haben wir unsere eigene Version kreiert. Aber ich muss zugeben, dass es echt aufregend war, an einem der echten Tatorte zu drehen, ihre private Welt zu sehen, in ihre Schränke zu schauen...

Sie haben die sehr erfahrene Emma Watson mit Newcomern zusammengebracht. Warum?
Ich dachte, dass Emma grossartig als Nicki sein würde, und ich arbeite immer gern mit jungen Talenten, die noch am Anfang stehen. Sie sind so frisch und voller Enthusiasmus. Ich

mochte, dass sie tatsächlich erst 16 und 17 Jahre alt waren. Ich wollte, dass sie sich dabei wohl fühlen, Dinge auszuprobieren. Ausserdem liess ich sie vor dem Dreh so oft es ging gemeinsam abhängen, um sie als Gruppe zu festigen.

YOUREE HENLEY (Produktion)

Produzent Youree Henley, der in Los Angeles lebt und arbeitet, wirkte auch schon bei Sophia Coppolas Vorgängerfilm SOMEWHERE (2010) mit. Bevor er bei THE BLING RING erneut als Produzent einstieg, hat er für Roman Coppola CHARLIES WELT („A Glimpse Inside The Mind Of Charles Swan III“, 2012) umgesetzt, in dem Charlie Sheen die Hauptrolle spielt. Vor kurzem hat er die Arbeit an einer Pilotfolge für die HBO-Serie „Augenzeugen” fertiggestellt, unter der kreativen Leitung von David Frankham und mit Michael Mann als Ausführendem Produzenten. Henley fand seinen Weg ins Filmgeschäft an der Seite von Roman Coppola, wo sie unter der Firmierung „The Directors Bureau“ gemeinsam Musikvideos und Werbespots produzierten.

HARRIS SAVIDES (Kamera)

Schon in SOMEWHERE (2010) vertraute Sofia Coppola auf die Expertise von Kameramann Harris Savides. Seinen guten Ruf in der Branche erarbeitete er sich vor allem durch die Zusammenarbeit mit Regisseur Gus Van Sant, mit dem er neben LAST DAYS (2005) auch GERRY (2002) und ELEPHANT (2003) drehte, für die er jeweils als Bester Kameramann von den New York Film Critics ausgezeichnet wurde. Er wirkte ebenso an Oscar-nominierten Projeken wie FORRESTER – GEFUNDEN! (2000), MILK (2008) und Noah Baumbachs GREENBERG (2010) mit. Savides Arbeit wurde auch von David Fincher sehr geschätzt, für den er u.a. bei THE GAME (1997) und ZODIAC (2007) hinter der Kamera stand. Savides Lebenslauf beeindruckt darüber hinaus mit Arbeiten für Woody Allen (WHATEVER WORKS, 2009) und Ridley Scott (AMERICAN GANGSTER, 2007).

Der gebürtige New Yorker begann seine Karriere als Modefotograf in Europa und arbeitete bei seiner Rückkehr in die USA als Regisseur für Musikvideos, von denen zwei zur ständigen Ausstellung des Museum of Modern Art in New York gehören. Harris Savides verstarb im Alter von 55 Jahren kurz nach dem Ende der Dreharbeiten von THE BLING RING, der sein letzter Film werden sollte.

CHRIS BLAUVELT (Kamera)

Christopher alias Chris Blauvelt ist Filmschaffender in der dritten Generation, der 1991 mit THE ROCKETEER von Joe Johnston seinen Einsteig ins Geschäft feierte. Über Stationen wie Jan de Bonts SPEED (1994), William Friedkins JADE (1995) und David Finchers THE GAME (1995) erarbeitete er sich als zweiter Kameraassistent die Aufmerksamkeit von Harris Savides, dem er zum ersten Mal bei THE GAME auffiel. Das nächste Mal trafen sie bei GERRY (2002) von Gus Van Sant aufeinander, wo Blauvelt Savides direkt assistierte. Er begleitete Savides weiter zu Filmen wie ELEPHANT (2003), ZODIAC (2007) und MARGOT UND DIE HOCHZEIT (2007). Darüber hinaus war er für die Kameraführung bei Filmen wie Tom Fords A SINGLE MAN (2009) und Casey Afflecks I'M STILL HERE (2010) zuständig.

Während Blauvelt sich als selbständiger Kameramann weiter etablierte, war er bei THE BLING RING wieder zusammen mit Savides im Team tätig. Sein Mentor starb kurz nach Abschluss der Dreharbeiten, doch Blauvelt hatte schon während des Drehs die Verantwortung an der Kamera geteilt und brachte das Projekt erfolgreich zum Abschluss. Zuletzt hat Blauvelt an dem aus zwei Erzählperspektiven gefilmtem Werk THE DISAPPEARANCE OF ELEANOR RIGBY von Ned Benson und MAX ROSE von Daniel Noah gearbeitet.

ANNE ROSS (Ausstattung)

Anne Ross ist eine langjährige Weggefährtin von Sofia Coppola und arbeitete mit ihr bereits an SOMEWHERE (2010) und LOST IN TRANSLATION (2003), der ihr eine Nominierung für den Art Directors Guild Award einbrachte. Zu ihren jüngeren Projekten zählt Gus Van Sants RESTLESS (2011). Darüber hinaus hat sie neben einigen Kurzfilmen auch das Szenenbild von Noah Baumbachs DER TINTENFISCH UND DER WAL (2005) und MARGOT UND DIE HOCHZEIT (2007) gestaltet.

Nebenbei hat Ross immer wieder an Musikvideos von Bands wie R.E.M., The Strokes und Air gearbeitet und sich auch mit Werbesports für Marken wie Dior, Calvin Klein, H&M, Ikea und Adidas einen Namen gemacht. Für ihren Spot für die Citibank wurde sie mit einem Emmy ausgezeichnet.

STACEY BATTAT (Kostüme)

Nachdem Stacey Battat bereits die Kostüme für SOMEWHERE (2010) entworfen hatte, engagierte Sofia Coppola sie erneut für THE BLING RING. Quereinsteigerin Battat startete ihre Karriere als Stylistin für Designer wie Marc Jacobs und Fotografen wie Annie Leibovitz und wagte ihren ersten Schritt ins Filmgeschäft mit BROKEN ENGLISH (2007) von Zoe Cassavetes. Es folgten Engagements bei COUNTRY STRONG (2010) von Shana Feste und der HBO-Serie „Girls", dem Sensationserfolg von Lena Dunham. Battat war auch für das Kostümbild in Ned Bensons THE DISAPPEARANCE OF ELEANOR RIGBY (2013) zuständig.

SARAH FLACK (Schnitt)

Auch Sarah Flack ist eine treue Weggefährtin von Sofia Coppola. Ihr Talent als Cutterin bei LOST IN TRANSLATION (2003) wurde u.a. mit dem BAFTA gewürdigt. Nicht weiter erstaunlich, dass Coppola in MARIE ANTOINETTE (2007) und SOMEWHERE (2010) wieder auf Flack vertraute. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Flack auch mit dem Regisseur Steven Soderbergh, dem sie bei VOLL FRONTAL (2002), THE LIMEY (1999) und SCHIZOPOLIS (1996) zur Seite stand. Geschätzt wird ihre Arbeit daneben von Regisseuren wie Sam Mendes bei AWAY WE GO – AUF NACH IRGENDWO (2009) und Peter Hedges bei DAN – MITTEN IM LEBEN! (2007).

DER SOUND VON THE BLING RING

(Vertrieb Schweiz: Universal Music)

CROWN ON THE GROUND
Written by Will Hubbard, Alexis Krauss and Derek Miller
Performed by Sleigh Bells Courtesy of Mom + Pop
By arrangement with Zync Music Group LLC

9 PIECE
Written by Dwayne Carter, Lexus Lewis and William Roberts
Performed by Rick Ross featuring Lil Wayne Courtesy of The Island Def Jam Music Group / Cash Money Records
Under license from Universal Music Enterprises

LIVE FROM THE UNDERGROUND
Written by Justin Lewis Scott Performed by Big K . R . I . T.
Courtesy of the Island Def Jam Music Group Under license from Universal Music Enterprises

COTTON CANDY
Written and Performed by Brian Reitzell Licensed Courtesy of Maryannis Music, Inc.

OUROBOROS
Written by Daniel Lopatin Performed by Oneohtrix Point Never
Licensed Courtesy of Editions Mego

SUNSHINE
Written by Mathangi Arulpragasam and Ryeisha Berrain
Performed by Rye Rye featuring M . I . A . Courtesy of Interscope Records
Under license from Universal Music Enterprises
M . I . A . appears courtesy of XL Recordings Limited

212
Written by Azealia Banks and Jef Martens Performed by Azealia Banks feat . Lazy Jay
Courtesy of Interscope Records / Be Yourself Catalogue BV
Under license from Universal Music Enterprises

HELL OF A NIGHT
Written by Quincy Hanley and Dacoury Natche Performed by ScHoolBoy Q
Courtesy of Interscope Records Under license from Universal Music Enterprises

GUCCI BAG
Written by Gemar Akoto, Kwadwo Boateng and Reem Oweti
Performed by Reema Major Courtesy of G7 Records Inc.

BIG LIGHTS
Written by John O'Brien and Samuel Adams Wisner
Performed by Sammy Adams Courtesy of RCA Records
By arrangement with Sony Music Entertainment

DANS BEAT
Written and Performed by Brian Reitzell Licensed Courtesy of Maryannis Music, Inc.

BAD GIRLS
Written by Marcella Araica, Mathangi Arulpragasam and Nate Hills Performed by M . I . A .
Courtesy of Interscope Records Under license from Universal Music Enterprises

DROP IT LOW
Written by Christopher Maurice Brown, Esther Dean and Jamal F. Jones
Performed by Ester Dean featuring Chris Brown Courtesy of Interscope Records
Under license from Universal Music Enterprises Chris Brown appears courtesy of JIVE Records, a unit of Sony Music Entertainment

ALL OF THE LIGHTS
Written by Jeff Bhasker, Stacy Ferguson, Yusef El Shabbaz Jones, Scott Mescudi,
Warren Trotter and Kanye West Performed by Kanye West
Courtesy of Roc - A - Fella Records, L . L . C . Under license from Universal Music Enterprises

ARABIC PRINCESS
Written by Kwadwo Boateng and Reem Oweti Performed by Reema Major
Courtesy of G7 Records Inc

FREEZE
Written and performed by Klaus Schulze Courtesy of Motor Music GmbH
Under license from Universal Music Enterprises

HALLELUWAH
Written by Michael Karoli, Jaki Liebezeit, Irmin Schmidt, Holger Schuering, and Kenji Suzuki Performed by Can
Courtesy of Mute

MONEY MACHINE
Written by Tauheed Epps and Christopher James Gholson Performed by 2 Chainz
Courtesy of the Island Def Jam Music Group Under license from Universal Music Enterprises

LEVELS (INSTRUMENTAL)
Written by Tim Bergling Performed by Avicii Courtesy of Interscope Records
Under license from Universal Music Enterprises

POWER
Written by Boris Bergman, Francois Pierre Camille Bernheim, Jeff Bhasker, Mike Dean,
Jean - Pierre Lang, Robert Fripp, Michael Rex Giles, Larry Darnell Griffin Jr. , Malik Yusef El Shabbaz Jones,
Greg Lake, Ian McDonald, Nathan Perez, Peter John Sinfield, and Kanye West Performed by Kanye West
Courtesy of Roc - A - Fella Records, L . L . C .
Contains a sample of “21st Century Schizoid Man” Performed by King Crimson
Under license from Universal Music Enterprises Contains a sample of “It’s Your Thing” Performed by Cold Grits
Courtesy of Atlantic Recording Corp .
By arrangement with Warner Music Group Film & TV Licensing

LOCOMOTION
Written by Richard Hawtin Performed by Plastikman Licensed courtesy of Minus

EVERYTHANG
Written by Demetrius Ellerbee, Jay Jenkins, and Antoine Kearney Performed by Jeezy
Courtesy of the Island Def Jam Music Group Under license from Universal Music Enterprises

FML
Written by Joel Zimmerman Performed by deadmau5 Licensed courtesy of Ultra Records, Inc.

DISINTEGRATION PART IV
Written by Lorin Ashton Performed by Bassnectar Courtesy of Amorphous Music

SHOWERS OF INK
Written by Scott Morgan Performed by loscil Courtesy of Kranky, Ltd.

BANKRUPT
Written & Performed by PHOENIX © GHETTOBLASTER PUBLISHING

SUPER RICH KIDS
Written by Christopher Breaux, Roy Hammond, James Ryan Ho, Thebe Kgositsile, Mark Morales, Kirk Robinson,
Nathaniel V. Robinson, Jr. , and Mark Rooney
Performed by Frank Ocean Courtesy of the Island Def Jam Music Group
Under license from Universal Music Enterprises

DAS BUCH
(erhältlich auf books.ch u.a.)

THE BLING RING – How a Gang of Fame-Obsessed Teens Ripped Off Hollywood and Shocked the World.